

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 91.

Mittwoch den 19. April

1882.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. April d. J. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der Johann Kilb Eheleute von hier
die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit
zweistöckigem Hinterbau und 11 Rth. 76 Sch. oder
2 Ar 94,00 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche,
belegen in der Steingasse zw. Moritz Nicolai und
Georg Rübsamen;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Rth. 19 Sch. oder 20 Ar
4,75 Q.-Mtr. Ader „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem
Berg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Rth. 44 Sch. oder 7 Ar
86,00 Q.-Mtr. Ader „Wolfsgraben“ zw. Johann
Jacob Wilhelm Erkel und Heinrich Herz,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs-
halber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr
soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts III. dahier
vom 30. März d. J. das der Ehefrau des Bedellen Bernhard
Weiland, Johanne, geb. Wintermeyer dahier, ge-
hörige zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau,
einstöckigem Seitenbau und 17 Ruthen 76 Schuh oder 4 Ar
44,00 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 1178 des
Lagerbuchs, belegen in der Ludwigstraße zwischen Jacob
Schlosser und Christian Ries Wittwe, toirt 30,000 Mark, in
dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert
werden.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe. Nach derselben:
Generalversammlung. Der Vorstand. 219

Heute

Vormittag 9 und Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung von Möbel,

Weißzeug 2c. 2c.

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Brehel. An allen Schulen sind kleine und große
Brehel zu haben. 9604

Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden zur außerordentlichen
Allgemein-Versammlung eingeladen zu Mittwoch
den 26. April Abends 8 Uhr im kleinen Parterre-Saale
des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsordnung betreffs der Abtheilung für Sicherung
gegen Gefahren des Scheintodes und Beforgung von Feuer-
bestattungen in Gotha.
- 2) Errichtung einer Abtheilung für Körperpflege der Schul-
jugend.
- 3) Etwaige sonstige Vereins-Angelegenheiten.

9588

Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

9000

Heute

Nachmittag 2 Uhr

Fortsetzung

der

Bau- und Brennholz-Versteigerung am Mauritiusplatz

und kommen ca. 200 Haufen Bau- und Brennholz,
Latten, Bretter, Thüren 2c. zum Ausgebot.

Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.

48

Familien Nachrichten

Gestern Abend wurde uns unsere geliebte Schwägerin,
Margarethe Schniewind,
 geb. Turner,

durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Geschwister Schniewind.

Wiesbaden, Remagen u. Kalbenkirchen, 16. April 1882.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. April Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße No. 17, aus statt. 9523

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser vielgeliebtes Kind, **Heinrich,** nach kurzem Leiden im Alter von 6 Jahren zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 19. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Johann Schlosser.

9645

Catharina Schlosser, geb. Tiefert.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden Gattin,

Louise Merte, geb. Hassenbach,

so innigen Antheil nahmen, ihr die letzte Ehre erwiesen und sie zur Ruhestätte geleiteten.

Der trauernde Gatte:

9282

August Merte.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche meine innigstgeliebte Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin,

Catharina Nicolay,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

9191

Anton Nicolay.

Bitte. Für die Frau eines rechtlichen Schuhmachers, Steingasse 9 wohnhaft, die nach Abnahme ihres Beines eines künstlichen Gliedes bedarf, erlaubt sich Unterzeichnete vertrauensvoll um Gaben der Liebe zu bitten. 9293

Schwester **Pauline** im Bauslinenstift.

Eine zuverlässige Frau sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9617

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Rebergasse 52.** 9650

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Ein Offiziersbursche verlor am Montag ein Portemonnaie enthaltend 28—30 Mark, ein goldener Ring und zwei kleine Billeter von Castet nach Wiesbaden. Der eürliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Adolphsallee 11** abzugeben.

Grüner Kanarienvogel entflohen.

Gegen Belohnung zurückzugeben Kapellenstraße 15. 997

Immobilien, Capitalien etc

An- und Verkauf von Liegenschaft jeztlicher Art durch das Immobilien-Geschäft von **J. Imand,** Weilsstraße 2. **Reutables Geschäftshaus** in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter H. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 963

Acker (Baumstüd) in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerte unter S. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9641

14,000 Mf. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Gefällige Offerten unter **J. B. 28** in der Expedition d. Bl. erbeten. 9641

(Fortsetzung in der Beilage.)

Personal und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Modistin sucht baldiges Engagement. Offerten unter K. K. 100 beilege man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9638

Eine Schneiderin empfiehlt sich. Näheres Hochstraße 11 und Kirchhofsgasse 6. 9611

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exp. 9668

Eine Frau i. Monatsstelle. Näh. Morisstraße 9, 2. St. 9661

Eine fleißige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Morisstraße 12 im Hinterhaus. 9657

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 3, 4 St. 9664

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug per Tag 70 Pfg.; auch würde dasselbe für ein Tapeziergeschäft nähen. N. Römerberg 24, Brdrh., Dachl. 9657

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 9657

Ein braves, fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Wellrigstraße 17, 3 St. h. 9661

Ein Mädchen aus guter Familie, welches fein bügeln und serviren kann, sucht baldigt eine Stelle. Näheres Bleichstraße 13, Barterre. 9641

Eine Kellnerin, gewandt und tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 23. 9670

Eine perfecte Kammerjungfer, sprachkundig, 1 feineres Kindermädchen, welches französisch spricht, sowie ein feineres Kindermädchen suchen Stellen für gleich, hier oder auswärts. Näh. Emserstraße 23. 9670

Ein sehr anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 1. Mai Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Gef. Offerte unter Chiffer A. L. 100 postlagernd niederzulegen. 9641

Empfehle perfecte Jungfern, Bonnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können. **Th. Linder's** Plac.-Bur., Faulbrunnensstr. 10. 9638

Eine junge, unabhängige Wittwe sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 11 im Dachlogis. 9613

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Römerberg 2 im Laden. 9613

Ein junges Mädchen vom Lande sucht baldigt Stelle zu Kindern. Näheres Adlerstraße 18 bei Herrn J. Stoll. 9654

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 7 eine Stiege hoch. 9641

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen und auf der Wheeler & Wilson-Nähmaschine arbeiten kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Friedrichstraße 23, Stb., 1 Stiege links. 9626

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters, welches längere Zeit als Stütze der Hausfrau fungierte und im ganzen Hauswesen vertraut ist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, baldigst Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl. 9620

Ein starkes, kräftiges Mädchen mit 2jährigem Zeugnis, im Kochen und allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 9677

Ein braves, geb. Mädchen sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 9679

Eine feindbürgerl. Köchin mit besten Zeugnissen, welche Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. Näh. Häfnerg. 5 (Germania). 9676

Ein nettes, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 9678

Ein Mädchen, welches nähen und etwas Kochen kann, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 37 im Spejereiladen. 9659

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 14, Hinterhaus. 9655

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen und Bügeln gut bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle als besseres Zimmermädchen. Näheres Wellrichstraße 23, Hinterhaus. 9680

Zwei brave Mädchen, welche Kochen können und Hausarbeit verrichten, f. Stellen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9668

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, sowie gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin in einem kleinen Haushalt. Näheres Adolphstraße 5, Stb. rechts. 9673

Ein gebildetes Mädchen mit besten Zeugnissen, welches perfekt Kleider machen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu Kindern. N. Häfnergasse 5 (Germania). 9682

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen, die etwas Kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen Stellen als Mädchen allein durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9682

Ein Mädchen, welches Weißzeug nähen, Kleider machen und bügeln kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Bahnhofstraße 3, Parterre links. 9627

Eine Köchin in gesetztem Alter mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Feldstraße 27, Parterre rechts. 9610

Ein junges, freundliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9682

Ein Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder als feines Hausmädchen. Näheres Expedition. 9593

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Stb. 9582

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Röberstraße 21. 9603

Ein geübtes Hausmädchen sucht baldigst Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus links, Parterre. 9571

Ein braves Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, das bürgerlich Kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 9676

Ein gebiegenes Mädchen von außerhalb, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9682

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 9676

Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 9574

Ein anständiges Mädchen, welches das Bügeln gelernt hat und alle häusliche Arbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Adolphstraße 16, 2 Treppen hoch. 9577

Ein treues, williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Emserstraße 17. 9572

Ein braver Junge vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Hausbursche od. sonst. Beschäft. N. Hellmundstr. 29, Bdrh. 9591

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine ganz perfecte Büglerin für ein Hotel (40 Mark per Monat), sowie eine Kaffeeköchin zu dem gleichen Salair, eine Bei- resp. Personalköchin (45 Mark per Monat) eine Zimmerbeschließerin und eine Küchenhaushälterin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9682

Ein reinliches Monatmädchen gesucht. Näh. Exped. 9630

Ein ordentliches Mädchen, welches das Ausbessern von Wäsche versteht, wird gesucht Diebriegerstraße 11, Parterre. 9632

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit auf einige Stunden des Tages gesucht Kirchgasse 10, Parterre. 9624

Ein Monatmädchen gesucht Walramstraße 21, 1 St. 9623

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht Adolphsallee 15, 1 Treppe hoch. 9612

Ein williges Mädchen für alle Arbeiten gesucht Goldg. 5. 9628

Gesucht zum baldigen Eintritt für einen kleinen Haushalt ein anständiges, bescheidenes und sehr zuverlässiges Mädchen, welches Kochen, bügeln und nähen kann und die Hausarbeit gut versteht. Anmeldungen von 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 9568

Gesucht ein braves, bestempfohlenes Mädchen zu einer kleinen feinen Herrschaft, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, eine Restaurationsköchin, mehrere perfekte und angehende Kellnerinnen, ein kräftiges Mädchen vom Lande d. Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 9651

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches selbstständig ist, feindbürgerlich Kochen kann und so ziemlich alle Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn auf 1. Mai gesucht. Es werden nur solche Berücksichtigung finden, welche durch mehrjährige Zeugnisse gut empfohlen sind. Näheres Frankfurterstraße 30. 9595

Ein braves, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Mühlgasse 9, 2. St. 9578

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches, gestittetes Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt von zwei Personen Adolphstraße 64, Parterre. 9575

Ein starkes Mädchen von 15—16 Jahren gesucht, um von 7—8½ Uhr Vormittags und von 1—2½ Nachmittags Hausarbeit zu verrichten. N. Wilhelmstr. 40 im obersten Stock. 9580

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 9157

Gesucht 20—30 Mädchen gegen hohen Lohn, Bügelmädchen, Haus- und Küchenmädchen, Waschmädchen, Mädchen, welche bürgerlich Kochen können und solche als Mädchen allein, durch Frau Schug, Webergasse 45. 9663

Wintermeyer's Stellenbureau sucht Kellnerinnen, Hotelköchinnen, feinere Zimmer- und Hausmädchen. 9669

Ein wohlgezogener Knabe in die Lehre gesucht. F. Alsbach, Hof-Vergolber. 9678

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Näh. in der Exped. 9672

Ein fr. Hausbursche gesucht (Zeugnisse sind nicht notwendig) durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 9651

Suche einen braven, jungen Mann unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Ed. Hissen, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 9625

Ein Buchbinderlehrling gesucht. Näh. Marktstraße 30. 9622

Gesucht ein Schweizer auf ein Gut und 1 Hotelhausbursche. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 9676

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,
 Dessins aus voriger Saison,
 in Resten von 2—4 Fenster
 zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
 bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.10 „
Mädchen-Hemden von 40 Pf. „
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfehlte in grösster Auswahl und
 billigst

P. Peaucellier,

9579

Marktstrasse 24.

3 Bahnhofstrasse 3.
Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,
 hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehlte

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

9384

Ein eleganter, fast neuer Damenschreibtisch
 ist zu verkaufen Adolphsallee 6, 2 Tr. hoch. 9576

Ein harter, gepolsterter Fahrstuhl ist billig zu verkaufen
 Heiliggrabgasse 12 in Mainz. (D. F. 11880) 5

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. April Vormittags 10 Uhr
 läßt Herr Freytag im Hotel „Zum Bären“, Lang-
 gasse 41, eine Anzahl aufrangirter Möbel, darunter:
 12 guterhaltene nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Roh-
 haar-Matratzen und Polster, 12 Sopha's, 15 nussb.
 Nachttische, Kommoden, Tische, Stühle, Nachttische etc.,
 durch die Unterzeichneten öffentlich gegen Baar-
 zahlung versteigern.

49

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—11
 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
 beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiss (20
 Zähne) kostet 55 Mark etc. — Garantie. — 7691

O. Nicolai, Langgasse 3,
 nahe der Marktstrasse und schräg gegenüber dem Michaelsberg,
 im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Reiẞzeuge

für Schüler in allen Größen und
guter Qualität zu billigsten Preisen.

G. Warnecke, Optiker,
 22 Webergasse 22.

9643

Thüringer Hof,

Schwalbacherstrasse 14.

Heute Mittwoch den 19. April:

Concert der Familie Helfen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

9671

Wirthschafts-Eröffnung.

Heute Abend eröffne ich mein Wirthschafts-Local
 Steingasse 13 und empfehle aufs Beste den geehrten Gästen
 gute Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein
 9656 **W. Kapp.**



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“
 am Markt.



Während der Anwesenheit Sr. Majestät
 des Deutschen Kaisers

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Achten Rhein-
 turbot, Coles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen,
 delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen.
 Sehr schöne Ockerfische.

9603

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

≡ Möbel-Magazin ≡

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,
 empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
 und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart
 und neuesten Styls zu den billigsten Preisen. Garantie
 1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiqui-
 täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem anneh-
 baren Gebote anverkaufe. 8812

Materialien für Handarbeiten, Castor-, Terneau-
 Mohair- und persische Wolle, Strid- und Stidseide, Stid- und
 Häkelbaumwolle, Wignardise, Medaillenband etc. bei **E. Dieke**
 vorm. **M. & C. Philippi** im „Adler“. 9606

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2.



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,
Hof-Lieferant.

Eingang der Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Damen-Confection

9584

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

erlaube mir, von meiner **Einkaufsreise nach Paris** zurückgekehrt,
ergebenst anzuzeigen.

Ausstellung

electrisch-medicinischer Apparate,

prämiiert mit der

Goldenen Medaille

Frankfurt a. M. 1881,

von

E. M. Reiniger,

Universitäts-Mechaniker in Erlangen,

während der Dauer des Congresses für
interne Medicin im Curhause.

Für geneigten Besichtigung ladet die Herren Interessenten
höflichst ein
9283 **E. M. Reiniger.**

Große Gemälde-Auction

von mehrtheils der besten holländischen älteren
Meister am 4. Mai a. c. im „Grand Hotel de
Bellevue“ zu Bonn durch M. Lempertz, Kunst-
Antiquariat daselbst. 9611

Abzugeben Pfeifenfabrik Schreiber, Düsseldorf,
früher Niedermendig, ca. 2000 Duzend complete
lange Pfeifen mit acht Ungarisch-Weichselrohr, weit
gebohrt, Duzend 18 Mark, unächt 9 Mark. Probe
1/2 Duzend wird abgegeben. Verbreitetstes Geschäft
Deutschlands. Nichtconvenirendes zurückgenommen.

Eine Plisse-Maschine ist billig zu verkaufen
Manergasse 3/5, II. 9586

Perlbesätze, Fransen, Futterstoffe, Maschinen-
blätter, Mechanik, Fischbein, Zwirne und-Seide, Litzen, Schweiss-
Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt
4763 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

SPECIALITÄT:

nach
Hemden Maass.

— Eigene Fabrikation. —

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712



Mainzer Fischhalle,

Täglich am Haupteingang
der evang. Kirche und Mühlgasse 13.

Rhein-Salm, lebende Rhein-Hechte, 1-10 Pfd.
schwer, Karpfen, Aale, große, lebende Schleien etc.,
ferner Seezungen (Soles), Cablian, Schollen (zum
Baden), frische Schellfische, sehr schöne, kleine Aale per
Pfd. 1 Mt., lebendfrische Maifische per Pfd. 60 Pfg.,
Bachfische per Pfd. 30 Pfg., Brat-Bücklinge per Stück
5 Pfg., sowie Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt
E. Frein. 9621



Hof- und Damenhunde sind billig zu verkaufen
bei Hundescheerer und Reiniger Nagel, Neu-
gasse 14. 9599

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im **Aufertigen** der elegantesten wie einfachsten **Confitures** unter reeller und prompter Bedienung. Näh. **Karlstraße 2, 1. Etage hoch.** 8581

Unterricht.

Englisch und Französisch gründlich gelehrt. Nachhülfe-, Conversations-Cursus. Geisbergstrasse 24, Part. **Leçons de conversation, promenades** Mme S., Langg. 51. 7637
Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründlichen **französischen** Unterricht. Conversation, Literatur. Tannusstrasse 30, Gartengebäude. Mittwochs und Samstags Cursus für Kinder. 9592

Suche einige **Theilnehmerinnen** zu einem Fortbildungscursus in der französl. und der engl. Sprache.

Lina Spiess, Tannusstraße 43. 9380

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) erteilt Unterricht in seiner **Landessprache**. N. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**.

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen, franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel-Etage links. 8545

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 91

Zur **Beaufsichtigung** der häuslichen **Arbeiten** zweier **Gymnasiasten** wird ein **Schüler** der höheren **Classen** gesucht. **Offerten** unter **R. B. No. 25** besorgt die **Expedition d. Bl.** 9585

Nachhülfe

für **Gymnasiasten** und **Realschüler**. Arbeitscursus per **Monat 5 Mk.** **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 9601

An dem **Cursus** der **Stenographie** können noch einige **Personen** teilnehmen. **Kost**, Walramstraße 19, II. 8734

Gegen Ertheilung von engl. oder franz. **Conversational** wünscht eine junge **Dame Musik-Unterricht** zu empfangen. Näh. **Exped.** 9583

H. Becker'sche Musikschule

für **Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie** und **Ausbildung** für das **Lehrfach: Friedrichstrasse 22, II.** — 1634

Gesang-Unterricht

erteilt **August Zapf**, academisch und practisch gebildeter **Sänger**, Röderstraße 5. **Vorzügliche Empfehlungen.** 6196

Bücher für die höhere **Töchter-Schule** sind zu verkaufen **Langgasse 39.** 9635

Vollständige Bade-Einrichtung.

Gr. kupferner Badeofen, Wanne, Leitung, Brause, Wandbekleidung u. zu verk. **Adolphstraße 10 im Hofe.** 9616

Ein **1thür. Kleiderschrank** f. b. zu verk. **Friedrichstr. 30.**

Eine fast neue **Nähmaschine** (Wilson) sehr billig zu verkaufen **Webergasse 52.** 9649

Ein **runder Klappstuhl** (Kuhbaumen) ist billig zu verkaufen **Stiftstraße 19, 1. St.** 9626

Ein **2thür. Kleiderschrank** f. b. zu verk. **Friedrichstr. 30.**

Eine **Anrichte mit Schüsselbaur**, ein großer vierediger **Tisch** und ein **Ruhebett** zu verk. **Adelheidsstraße 20, Part.** 9664

Stiftstraße 26 in der **Scheune** werden diese **Woche** jeden **Nachmittag** von 3—7 Uhr **Haus- und Gartentische**, **Fenster, Läden, Karren, Gartengeräte, Schweinetrog, Ofen mit Rohr, Eisen, große Partie Borde, Bohnenstangen, Witten, Kübel, Gartenzaun, Bau- und Gerüstholz** billig ausverkauft. 9674

Eine große, dreitheilige **Weißzeugkiste** ist billig zu verkaufen **Jahnstraße 15, Seitenbau.** 9658

Große Packkisten sind zu verkaufen **Langgasse 34.** 9662

Ein **Bienenhaus** und eine große **Vogelscheke** sehr billig zu verkaufen **Schachstraße 3.** 9647

1000—2000 Rheinwein-Flaschen sind billig abzugeben **Hochstraße 24.** 9629

Alle **Arten Gemüse** zu haben bei **Wittwe Spanknebel**, Dohheimerstraße 52. 9615

Ein **fettes Rind** zu verkaufen **Wellrichstraße 20.** 9609

10 Centner gutes Kleeheu zu verkaufen. Näh. **Exped.** 9600

Ein **echter Bullterrier** (Hündin), 6 Monate alt, an einen **guten Herrn** zu verschenken **Nicolassstraße 16, Parterre.** 9676

Ein großer **Haus- resp. Hofhund**, für ein **Hofgut** sehr passend, zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 9660

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein Zimmer gesucht.

In der **Gegend** der oberen **Rhein- oder Adelheidsstraße** wird ein **wonöglich hoch** (Frontispiz) und **ruhig** gelegenes **Zimmer** von einem **Herrn** gesucht, der **dieselbst** mehrere **Stunden** des **Tages** ungestört **arbeiten** will. **Offerten** unter **W. F.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 9589

Eine **anständige, reinliche Frau**, welche seit 14 Jahren in **Herrschafthäusern** thätig und in **Allem** erfahren, sucht zum **1. Juli** eine **kleine Wohnung** gegen **Berichtigung** von **Arbeiten** und **übernimmt** auch die **Verwaltung** eines **Hauses**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 9607

Auf **1. October** wird von einer **kleinen Familie** (2 Personen) eine **unmöblirte Wohnung** von 6 **Zimmern** in der **Rheinstraße, Adelheidsstraße oder Adolphsallee** gesucht. **Offerten** unter **A. B. C.** in der **Expedition d. Bl.** erbeten. 9573

Angebote:

Louisenstraße 18 ist ein **schön möblirtes Zimmer** auf gleich oder zum **1. Mai** zu **vermieten**. 9681

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, gut möblirtes **Zimmer** mit **Pension** zu **vermieten**. 9598

Gut möblirtes **Zimmer** an einen **Beamten** zu **vermieten** **Tannusstraße 19, 3. Stock.** 9646

Ein **Zimmer ohne Bett** billig z. vm. **Schwalbacherstr. 9.** 9666

Ein **Stübchen** zu **vermieten** **Geisbergstraße 11, Dachlogiz.** 9597

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für die **Hinterbliebenen** des am **Charfreitag** verunglückten **Ch. Köpfer** sind bei **Herrn Arnold**, **Mauergasse 10**, von **Ungenannt** 1 **Mk. 50 Pf.** eingegangen, welches dankend **bescheinigt** wird.

Tages-Kalender.

Die **permanente Guckhaus-Ausstellung** im **Babylon** der neuen **Colonnade** ist **täglich** von **Morgens 9 Uhr** bis **Abends 5 Uhr** geöffnet.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium** **Alexandrastr. 10** **Dienstag** 3 Uhr **frei** geöffnet. **Montag u. Mittwoch** 7 Uhr: **Astronom. Soirée.** 86

Heute **Mittwoch** den 19. April.

Guckhaus zu **Wiesbaden**. **Vormittags** von 9^{1/2}—11 Uhr: **Promenade-Concert** in den **Anlagen** an der **Bildhaustraße**. **Nachmittags** 4 Uhr: **Concert.** **Abends** 8 Uhr: **Fest-Concert** und **Beleuchtung** der **Gasladen** vor dem **Guckhause**.

Kaufmännischer Verein. **Abends** 8^{1/2} Uhr: **Berammlung** im **Bereinslokal.** **Abendkassensammlg.** in „Sängerkunst“. **Abends** 9 Uhr: **Probe**; **Nach derselben:** **Generalversammlung.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. April. 88. Vorstellung. 184. Vorstellung im Abonnement.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Frank.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Meißlinger.
Lord Tristan Milford, ihr Vetter	Herr Dornowah.
Donnel	Herr Schmidt.
Blumet, ein reicher Pächter	* * *
Der Richter von Richmond	Herr Lehmler.
Molly,	Frl. Hempel.
Betty,	Frl. Münch.
drei Mägde	Frau Stengel.
	Herr Schneider.
Drei Diener der Lady	Herr Börner.
	Herr Stengel.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener. Trabanten. Volk.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* * * Blumet Herr Ehl,
vom Stadttheater in Chemnitz, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Großfürst Vladimir von Rußland) wird in den nächsten Tagen hier eintreffen und Sr. Majestät dem Kaiser einen Besuch abstatten. Der Großfürst wird in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ Absteigequartier nehmen.

Y (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. April.) In der Nacht vom 2. auf 3. December v. J. hatte sich eine Anzahl junger Leute, theils aus Heiligenberg, theils aus Wiesbach, in der Wohnung des Schmiedes V. zur „Spinnstube“ versammelt. Man unterhielt sich auf das Beste, bis es mochte gegen Mitternacht sein, von außen ein starker Schlag gegen das Fenster geführt und dadurch einem der Haupttheilhaber das Signal gegeben wurde, sich vor die Thüre zu begeben, von wo er, nachdem er dem Störenfried einen Schlag mit dem geschlossenen Messer verleiht, bald in den betreffenden Raum zurückkehrte. Ein Lärm wurde gemacht und die ganze Störung schien vergehen, als plötzlich verschiedene der am Amusement Theilnehmenden bemerkten, wie der Geschlagnene in Gesellschaft seines Vaters, des Bruders zc. erneut des Weges daherkam. Auf den Ruf „Die Kleppers kommen“ machte ein Theil der Leute sich schleunigst aus dem Staube, vier derselben aber, drei von Heiligenberg und einer von Wiesbach, begaben sich auf die Straße, attackirten die Gegner und trachteten sie mit Stockschlägen zc. gründlich. Eine Arbeitsunfähigkeit der Mißhandelten von 17, 14 resp. 8 Tagen war die Folge. Die jungen Leute waren heute der gemeinschaftlichen körperlichen Mißhandlung mittelst gefährlicher Werkzeuge beschuldigt; sie wurden für überführt erachtet und nach Bejahung der Frage nach milderen Umständen verurtheilt: der Eine zu 2 Monaten und 14 Tagen, der Zweite zu 2 Monaten, der Dritte zu 1 Monat und der Vierte, als der wenigst Belastete, endlich zu 14 Tagen Gefängniß. — Angeklagter No. 2, ein wegen Eigenthumsvergehens, Landstreichens zc. bereits zu langjähriger Gefängnißstrafe und erst kürzlich in Köln wegen schweren Diebstahls im criminalen Rückfalle zu 4 Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 7 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilter Schuhmacher aus dem Württembergischen, hat am 6. Juni v. Js., während er in der Herberge zur Heimath hieselbst logirte, einem Schlafcollegen seine Baarschaft, Uhr, Hemd, Stragen, Strümpfe und Hut entwendet und ist dann, ohne der Andere erwachte, heimlich verduftet. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf eine Zusatzuchthausstrafe zu der ihm von der Strafkammer in Köln auferlegten von 2 Jahren. — Die Weigerung eines Kollegen, eine kleine Schuldsumme zu bezahlen, war einem Tagelöhner von Sossenheim Anlaß, am 5. März a. c. Jenen, während er auf dem Heimwege begriffen war, auf der Straße nach Höcht zur Rede zu stellen und ihm, nach vorhergegangener Anreizung, einen Messerstich in das linke Schulterblatt zu versetzen, der glücklicherweise weitere üble Folgen nicht hatte, als daß er eine 14 tägige Arbeitsunfähigkeit bedingte. Unter Annahme mildernder Umstände wurde eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten über den Messerheiden verhängt. — Nach Auslegung einer Diebstahlsache wurden sodann noch zwei Berufungsfälle abgeurtheilt. Ad 1 hat ein Bäcker und Gastwirth von Nafstätten am 8. Januar drei fremden Handwerksburschen, obgleich er auf Grund einer Verordnung aus dem Jahre 1816 dazu verpflichtet gewesen sein soll, kein Unterkommen gewähren wollen. Vom Schöffengericht war er in 1 Mk. 50 Pfg. Geldbuße dafür genommen worden, heute jedoch wurde er unter Umkehrung dieses Urtheils freigesprochen, in Erwägung, daß, wenn auch kein Zweifel darüber bestehen könne, daß die bezogene Verordnung auch heute nach Einführung der neuen Gewerbeordnung noch zu Recht bestehe, dem Beklagten doch mit Rücksicht auf den Rang seines Gasthauses das Recht zugestanden habe, Stromern wie den in Rede stehenden die Weberbergrung zu verweigern. — Die zweite Berufungssache betraf einen hiesigen Maurermeister, welcher, angeklagt, 150 Wellen von ihm er-

standenen Holzes über die Zeit in dem betreffenden Districte liegen gelassen zu haben, in erster Instanz wegen eingetretener Verjährung freigesprochen worden war. Die Amtsanwaltschaft hatte Berufung eingelegt und in heutiger Instanz wurde das erste Urtheil cassirt und der Contrahent mit 2 Mk. Geldbuße, sowie den Kosten beider Instanzen belastet.

* (Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten) im großen Saale des Gewerbeschulgebäudes (Wellrichstraße) läßt auf weite Kreise der hiesigen Einnöhrerschaft erfreulicherweise ihre Anziehungskraft aus, wie der lebhafteste Besuch derselben in den letzten Tagen bewies. Es lohnt sich denn auch in der That, den zur Schau gebrachten Erzeugnissen des angehenden Nachwuchses unseres Handwerkes ein Auge zuzuwenden und legt man keinen allzukritischen Maßstab an, so dürfte das Gebotene im großen Ganzen recht befriedigen. Die Ausstellung recrutirt sich aus zwanzig verschiedenen Geschäftsbranchen, aus denen die mannigfaltigsten Gegenstände vorgeführt sind. Am häufigsten ist das Schlosserhandwerk vertreten. Ausgestellt sind: Zwei Thürrahmen, ein Herd nebst mehreren Herdtheilen, eine Helmstange mit Verzierung, fünf Einkerschloßer, sechs überbaute Schloßer, zwei Thübschloßer, ein Vasquillenschloß, verschiedene Muster von Schlüsseln, verschiedene Thür- und Fensterbeschläge, eine abgebrochene Welle mit Verschraubung zum Auseinandernehmen, ein kleines Rostergitter, eine Kasse, verstellbare Schmiege, Winkel, Lintel, Gährungsmaß zc. Zu berichten ist, daß sämtliche Arbeiten aus Schmiedeeisen ausgeführt sind, wodurch sie einen höheren Werth haben. In vielen Gegenständen sind auch die Zeichnungen vorhanden. Den von Schlosserlehrlingen ausgestellten Arbeiten reihen sich an Zahl die der Schreiner an. Hier sind besonders hervorzuheben: Ein polirter eichener Kleberstank, drei Verticow's, ein Spiegelstank, eine nußbaumene Beistelle, zwei Damen-Schreibtische, eine zweiflügelige Thüre in Eichenholz, ein Consolischränkchen in Tannenholz, unlackirt; letzteres ist recht sauber ausgeführt und es dürfte dem Zwecke der Ausstellung eigentlich mehr entsprechen, wenn überhaupt die Schreinerarbeiten unlackirt ausgestellt würden, um die Ausführung besser beurtheilen zu können. Interessant ist auch eine Collection der verschiedensten Finkenarten, welcher eine Zeichnung mit Angabe der Regeln beim Zinken beigelegt ist. An Tapezierarbeiten sind vorhanden mehrere Gauselien, worunter eine mit Hirschhorngeweihen und Meubailon, sowie eine mit scharf garnirter Kante an der Rückwand besonders auffallen, sodann zwei Sessel, mehrere Stühle, Matragen, Kiste, Fußstühle zc. Seitens der Schuhmacher finden sich neun Paar verschiedene Schuhe und Stiefel vor. Die Bildhauer haben zur Ausstellung gebracht: einen reich geschnittenen Stuhl, ein Kapitäl in Holz, Grabplatte, Urne, Kinderfigur, Fries und Rosette, eine figuraltische Statue nach der Antike (der Dornauszieher). Von den übrigen Arbeiten erwähnen wir noch: von Spenglerlehrlingen: Fahrenstangenknopf, Bierabfüllmaschine, Blechfannen, Blechtopf und Bogenrohr; von Radierlehrlingen: eine Tafel mit Holzarten und Schrift, Holzarten mit verschiedenen Farben, letzterer recht schön und sauber; von Zeichnern der Decorationsmalerei: Rosette, buntes Ornament, Wälderverzierung, Eichenholzfälschung mit Hieroglyphen, sehr schön und geschmackvoll ausgeführt; von Sattlerlehrlingen: verschiedene Geschirtheile, ein kleiner und ein großer Koffer; von Drechsellehrlingen: Kleiderstod, Schirmständer und Garderobehalter; von Vergolderlehrlingen: ein antiker Spiegelrahmen, recht schön und geschmackvoll; von Schneiderlehrlingen: ein vollständiger Anzug, Hose und Weste; von Wagnerlehrlingen: ein Drückarren; von Uhrmacherlehrlingen: ein Regulaturnwerk und Uhrtheile; von Zeichnern der Lithographie: Wein- und Cognac- und Bier- und Kammacherlehrlingen: eine sehr schöne, sauber ausgeführte Collection von Messer, Köffel, Bestecken zc.; von Hutmacherlehrlingen: Seiden- und Filzhut nebst Modell zu erlernen; von Gürtlerlehrlingen: Muster von Thür- und Fensterbrüder, Hähnen; von Räderlehrlingen: ein Halb-Hectoliter-Fäß. Die Gärtnerlehrlinge haben etwas für decorativen Schmuck gesorgt und recht geschmackvoll arrangirte Blumenstücken, Blumenkörben und Blumenarrangements aufgestellt. Sobald die Prämienvertheilung stattgefunden, wird der entsprechende Werth an den einzelnen Ausstellungsgegenständen angeheftet werden, was das Interesse des Publikums noch erhöhen dürfte. Da der Zutritt zur Ausstellung ein unentgeltlicher ist, so ist Jedermann, auch den an der Ausstellung unbetheiligten Lehrlingen, in höchst dankenswerther Weise Gelegenheit zu deren Besuch geboten; namentlich den Letzteren sei die Besichtigung der Producte des Fleißes und der Geschicklichkeit ihrer Kollegen warm an's Herz gelegt mit dem Wunsche, daß sie daraus Veranlassung schöpfen möchten, hinzugehen und ein Gleiches zu thun.

* (Am weissen Sonntag) wurden in der katholischen Nothkirche dahier ca. 200 Kinder confirmirt. Wenn auch der strömende Regen am Samstag und Sonntag als ein wahrer Segen für die Vegetation zu erachten war, so bedauert doch Jedermann, daß den zahlreichen Erisommunicanten ihre Festfreude dadurch beeinträchtigt wurde.

* (Zur Feier der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers) wird seitens der städtischen Cur-Direction heute Vormittag von 9 1/2 bis 11 Uhr Promenade-Concert in den Anlagen an der Wilhelmstraße und Abends 8 Uhr Fest-Concert mit patriotischem Programm im Cur-Saale veranstaltet werden. Abends findet auch Belustigung der Cascaden vor dem Curbaule statt. Der Eintritt zu dem Fest-Concerte ist frei für Inhaber von Abonnementen, Carten und Tageskarten.

* (Polizeiwesen.) Während der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers in unserer Stadt werden auch Frankfurter Schugleute hier Dienst thun.

* (Arbeits-Vergebung.) Die Maurerarbeiten bei Herstellung einer Einfriedigung um das Schulgebäude zu Clarenthal sind vom Gemeinderath dem Herrn Maurermeister Carl Höhn auf Grund seiner Submissions-offerte übertragen worden.

* (Confiscation.) Am Montag wurde bei der Revision der Hohlmaße eine Anzahl ungenauer und unzulässiger Maße beschlagnahmt.

* (Selbstmordversuch.) Eine im Hospital zur Heilung befindliche ältere Frau versuchte in der Nacht vom Sonntag zum Montag, nachdem sie sich vom Krankenbette durch das Fenster des daranstoßenden Aborts in den Garten begeben hatte, ihrem Leben ein Ende zu machen. Es gelang ihr dies jedoch nicht ganz, denn mit einem nur wenig scharfen Messer hatte sie sich nur einige Hautanrisungen am Halse beibringen vermocht. Gegen Morgen wurde die Frau im Garten liegend gefunden und sofort in ein Krankenzimmer geschafft, woselbst ihr die übrigens ungefährliche Wunde verbunden wurde. Wie verlautet, soll Lebensüberdruß die Ursache des Selbstmordversuchs gewesen sein.

* (Aus Dieblich-Mosbach.) Die Stelle eines Bürgermeisters-Adjunkten ist nunmehr zur Bewerbung ausgeschrieben. Derselbe ist verbunden mit einem Gehalte von 2000 Mark und soll einem in der freiwilligen Gerichtsbarkeit und im Stockbuchwesen völlig bewanderten Bewerber, welche Offerten mit den resp. Zeugnissen über Befähigung wie bisherigen Lebenslauf innerhalb 14 Tagen schriftlich bei dem Bürgermeister-Amt einzureichen haben, übertragen werden. Es sollen sich bis jetzt bereits vier Reflectanten gemeldet haben.

* (Jagdverpachtung.) Die am 5. d. Mts. stattgehabte öffentliche Verpachtung der Wald- und Feldjagd von Margheim ist auf das Höchstgebot des Herrn Rechtsanwalts Bauer in Höchst, 800 Mark pro Jahr, genehmigt worden. Bisher erhielten nur 600 Mark, also jährlich 200 Mark mehr.

Vermischtes.

— (Ueber ein Claquen-Abenteuer) erzählt ein alter Theaterbesucher im „Niederhessischen Anzeiger“: Am Logauer Theater war mehrere Jahre ein Schauspieler Grahl engagiert, der mit einem ungewöhnlichen Kinderreichtum begabt war. Da nun das Publikum mit den Beifallspenden langer war, als er wünschte, so kam er auf den Gedanken, die Hände seiner Kinder sich dienstbar zu machen. Einst als er am Abend den Bösewicht Franz in den „Räubern“ zu mimen hatte, — eine Parodie, die erfahrungsgemäß fast niemals selbst bei gutem Spiele dem Schauspieler Applaus eintrug — ließ Grahl seine neun Kinder antreten und hielt ihnen folgende Rede: „Ihr könnt auch was für den Ruhm Eures Vaters thun. Heute Abend geht ihr alle in's Theater, und wenn ihr mich auf der Bühne erblickt, so fangt ihr an zu klatschen, so laut ihr könnt und ruft Bravo! und Aus!“ — Der Abend kam, und als der Vorhang sich hob, und im alterthümlichen Moorschen Schloßsaal in Franken „Franz die Canaille“ nach dem Befinden seines Vaters fragte, schallte „vom hoch'n Olymp herab“ lautes Klatschen und dazwischen der neunstimmige Ruf: „Aus, Papa! — Bravo, Papa! — Bravo!“ — Die Wirkung kann man sich denken.

— (Postdiebstahl.) In Paris wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag im Centralpostamt ein bedeutender Diebstahl von Werthsendungen und Hargirten Briefen ausgeführt. Die Diebe erbrachen einen gewanzerten Scharant, worin sich die Sacke mit Werthsendungen befanden. Sie nahmen 180 Hargirte, theils aus der Provinz, theils aus dem Ausland gekommene Briefe fort, welche Morgens vertheilt werden sollten. Der Werth der gestohlenen Poststücke beträgt etwa eine Million. Die Nachforschungen nach den Dieben dauern fort.

— (Noch ein Theaterbrand.) In Bolton ist das „Temple Opera House“, das größte Provinzialtheater Englands, am Samstag nach der Vorstellung niedergebrannt.

* (Electrische Beleuchtung des Suezkanals.) Nach einer englischen Blättern entnommenen Mittheilung soll die Suezkanal-Gesellschaft beabsichtigen, den Kanal in seiner ganzen Ausdehnung mit electrischen Lampen zu beleuchten, um dadurch einen ununterbrochenen Verkehr auch während der Nachtstunden zu ermöglichen. Die Erfahrung dürfte erst lehren, ob die erheblichen Kosten einer solchen Beleuchtung durch die damit vermehrte Leistungsfähigkeit des Kanals wieder eingebracht werden.

— (Seltsames Petroleum.) Eine seltsame Geschichte berichten amerikanische Blätter aus Franklin, einer Stadt in der Petroleum-Region der Vereinigten Staaten. Am Ufer eines Baches daselbst befindet sich ein Hügel, der sich bei Nachgrabungen auf Petroleum sehr ergiebig erwies. Insbesondere eine Firma, Kial & Sohn, hatte dort große und ergiebige Petroleumquellen gefunden und machte damit viel Geld, bis endlich eines Tages der Vorrath dennoch erschöpft schien. Die Firma gab nun ihren Arbeitern den Auftrag, tiefer zu bohren. Das geschah und endlich traf man wieder auf Erdöl, und als die Pumpe in Thätigkeit gesetzt wurde, kam ein andauernder voller Strom der kostbaren Flüssigkeit zu Tage. Indes gab es einen eigenthümlichen Umstand dabei. Die Flüssigkeit hatte nicht ganz die Farbe und den Geruch von Erdöl, noch wollte sie Feuer fangen. Ein kühner Bursche entschloß sich endlich, sie zu kosten, um sich eine Meinung über ihre Qualität zu bilden. Nachdem er einige Tropfen auf seine Zunge gebracht, schmeckte er behaglich mit den Lippen und meinte, „da müßte man dazusehen“. Er steckte das Ende eines Rohres in den Mund und trank eine so große Quantität des neuen Quellenprodukts, daß seine Kameraden ihn endlich wegrissen, damit er sich keinen Schaden zufüge. Aber die Knechte drängte sie, seinem Beispiel zu folgen, und die Consequenz war, daß Jeder von ihnen trank und trank, bis sie eine Stunde später Alle betrunken auf dem Boden ausgestreckt umherlagen. Die Kunde verbreitete sich schnell, daß an dem neuen Delbrunnen des Kial & Sohn etwas ganz Ungewöhnliches vor sich gehe. Die

ganze in der Nähe hausende Bevölkerung eilte herbei, um das wunderbare Erdöl zu kosten, und bald begannen die Leute schwerfällig zu reden, ihre Arie schwanken und eine Betäubung überfiel sie. Nach und nach taumelte Alles zu Boden. Endlich kamen Mr. Kial und sein Verführer herbei und waren nicht wenig erstaunt über den Anblick, der sich ihnen darbot. Der Verführer kostete die Flüssigkeit und erklärte, daß sie einen seltsamen Biergeschmack habe. In Eile sandte Mr. Kial nach Herrn Großmann, dem Brauer und größten Bierkeller im ganzen District, um sich mit ihm über den Gegenstand zu berathen. Der Brauer kam, kostete die Flüssigkeit und rief entsetzt aus: „Mein Gott, das ist Bier, mein Bier; Sie haben bis in meinen Keller gehöhrt!“ Weitere Nachforschungen zeigten, daß der Brauer Recht hatte; der Keller wurde untersucht und das größte Faß von 2000 Eimern Inhalt war nahezu erschöpft. Die Consumenten dieses seltsamen Erdöls kamen nach und nach wieder zu sich — und heute wünschen Manche von ihnen, daß ihnen ein launenhafter Zufall öfter solche tolle Streiche spielen möchte.

— (Im ewigen Eise.) Im Jahre 1880 verunglückte bekanntlich in der Jenseitsmündung der russische Dampfer „Oscar Dickson“. Von der schwedisch-norwegischen Besatzung des Schiffes sind jetzt 16 Mann über Rußland und Finnland nach Schweden heimgekehrt, die, das Unglück ihres Fahrzeuges überlebend, Monate lang bei den Samojeden gewohnt. Ueber den unfreiwilligen Aufenthalt daselbst gibt einer von ihnen, der Maschinist des Dampfers, Karl Hindberg aus Malmö, in der Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter“ Mittheilungen, die ein allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Derselbe schreibt: „Während wir in Gesellschaft mit den Samojeden über die Steppe reisten, waren wir genöthigt, als Samojeden zu leben; unsere Kleidung und unsere Nahrung war der ihrigen gleich. Die Kleidung bestand aus einem langen, bis auf die Knie herabreichenden Doppelhemd aus Renntierfell, Hosen aus demselben Stoff, sowie Strümpfe mit der behaarten Seite des Felles nach innen und Stiefel mit derselben Seite nach außen. Die Nahrung bestand aus Renntierfleisch und Blutsuppe. Das Fleisch wurde roh genossen. Der Blutbrei oder die Blutsuppe wurde auf folgende Weise zubereitet: Wenn ein Renntier geschlachtet wurde, legte man den Magen und füllte denselben bann, ohne ihn weiter zu reinigen, mit dem Blute des Thieres, worauf die Magenöffnung zusammengeknüpft wurde. Der Kälte ausgesetzt, erstarrte dieses bald zu einem festen Klumpen, welcher während der Reise im Schlitten mitgeführt wurde. Sollte Abends die Mahlzeit für den folgenden Tag zubereitet werden, dann wurde zunächst etwas Schnee in dem über dem Feuer hängenden kupfernen Kessel geschmolzen, worauf ein Stück des gefrorenen Magens abgehoben und in den Kessel geworfen wurde. Nachdem dieses geschmolzen, wurde etwas Salz und Mehl hinzugegeben und die Suppe war fertig. Wir, die wir der Besatzung des „Oscar Dickson“ angehörten, wurden auf die verschiedenen Samojedenstämme vertheilt, da wir selbst solche nicht hatten. Uns wurde die eine Hälfte des Felles angewiesen, während die Samojeden für sich die andere behielten. Erreichten wir gegen Abend eine Lagerstelle, dann sorgte die Frau für die Aufstellung und Einrichtung des Zeltes, sowie für die Zubereitung des Essens, während die Männer, nachdem sie die Renntiere gepflegt hatten, sich die Zeit mit verschiedenen Beschäftigungen vertrieben. Wenn wir am folgenden Tage die Zelte nebst Zubehör auf die Schlitten geladen, die Renntiere zusammengeführt und vor die Schlitten gespannt hatten und endlich aufbrechen konnten, war es gewöhnlich schon Mittag. Wir konnten somit nur kurze Lagerreisen machen, so daß wir etwa drei Monate gebrachten, um über die Steppe zu kommen. Wir hatten zwei Trachten, welche nur dann gewechselt wurden, wenn die Menge des Ungeziefers in den Kleidern, welche wir auf dem Leibe hatten, es nothwendig machte. Das Wechseln geschah wie folgt: In der Mitte des Zeltes wurde ein großes Feuer angezündet, um welches wir uns lagerten, nachdem wir die Kleider, welche wir anzulegen gedachten, bereit gelegt hatten. Sobald das Feuer am besten brannte, entledigten wir uns rasch unserer Kleider, legten andere an und brachten die vorigen draußen hinaus in den Schnee. Hier wurden sie mit Stöcken ausgelöst oder gegen die Schneedecke geschlagen, bis das erstarrte Ungeziefer wie Spreu aus dem Pelz auf den weißen Schnee herabfiel. Die wenigen Reste von Ungeziefer, welche noch im Pelze zurückgeblieben waren, konnten wir alsdann leicht aus demselben herausziehen. Die Mahlzeit wurde für die Samojeden und für uns getrennt angerichtet. Unser Essen mußten wir uns bald selbst, so gut wir konnten, zubereiten, da die Unreinlichkeit der Samojeden die von ihnen zubereitete Speise geradezu ekelhaft machte. So reinigten sie nie das Gesicht; wenn nicht die Hunde die Speisereste aus demselben entfernten, blieben sie darin. Für jedes Renntier, welches für unsere Rechnung geschlachtet ward, wurden 7 Rubel an die Samojeden gezahlt. Im Ganzen wurden während der Reise über die Steppe 73 Renntiere für uns geschlachtet. Die Frau scheint unter den Samojeden dem Manne gleichgestellt zu sein. Ihrer Obhut ist Alles, was zum Zelte gehört, anvertraut und sie besorgt das Aufschlagen und Verpacken des Zeltes. Außerdem hat sie, wenn die Zeit es ihr erlaubt, den Männern beim Schlachten, Entreiben und Lieberwachen der Renntiere zu helfen. Während der Reise fuhr unsere Dame ihren eigenen Schlitten an der Spitze von mehreren anderen, auf welchen das Zelt, sowie Hausgeräthe, Proviant u. s. w. befördert wurden. Sie allein hatte die Wahl auszuwählen und zu bestimmen. Im Allgemeinen schienen sie nie ohne Beschäftigung zu sein, während die Männer dagegen häufig genug Gelegenheit zum Spielen und Ringen hatten.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nederland“ von Antwerpen am 15. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Am Billigsten

liefern

sämmtliche Schulbücher, Atlanten, Wörterbücher 2c. 2c.,
= neu und antiquarisch, gut gebunden, =

Kirchgasse 19

(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

NB. An unbemittelte Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten, welche uns eine entsprechende Empfehlung ihres Classenlehrers vorzeigen, geben wir die nöthigen Bücher bereitwillig zu besonders ermäßigten Preisen ab.

Stundenpläne gratis!

9054

L. Fürth, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Grosser Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich entschlossen habe, mein **Manufactur- & Confections-Geschäft** gänzlich aufzugeben und verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis und theilweise zur Hälfte des Werthes. Mein Lager besteht aus nachfolgenden, unten-verzeichneten Waaren:

Eine grosse Auswahl der neuesten **Sommer-Paletots** und **Umhänge**, **Regen-Mäntel**, **Kinder-Paletots** und **Kinder-Kleidchen**, **Morgenröcke** in Filz, Percal und wollenen Stoffen, **Costume** in Wolle und Percal, **Unterröcke** jeder Art, **Schürzen** für Damen und Kinder, **Mattine** in Filz und Percal, **Kleider-Stoffe** in allen möglichen Farben und Dessins von den billigsten bis zu den feinsten, **schwarzen Cachemir**, **Grenadine**, **Sammt**, **Besatzstoffe** für Kleider, **Cattune**, **Cretonne**, **Tarlatane**, **Baumwoll-Satin**, **Schlafröckstoffe**, **Lamas** und **Druck-Cattune**, **schwarze Châles**, gewirkte **Châles**, **Spitzen-Châles** und **Räder**, **Reisedecken**, **Waffel-Bettdecken**, **rothe Bett-Culten**, **Gardinenstoffe**, $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, in Mull, Tüll und Zwirngarn, **Herrenslips**, **Damenbinden** und **Foulards**, alle Arten **Futterstoffe**, weisse **Leinen** und **Schürzenleinen**, **Madapolams**, **Shirting**, **Doppeltuch**, **Piqué**, **Flock-Piqué**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Kaffee-Decken**, **Taschentücher**, farbige **Tischdecken**, **Möbel-Cattune**, **Flanelle** in einfarbig und karriert, **Möbel-Ripse** und **Damast**, **Teppichzeuge**, **Sopha- und Bettvorlagen**, **Zwilch** und **Bettzeug** u. s. w.

Die Preise sind streng fest und verstehen sich selbstredend nur gegen Baar.

8124

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Strick-Schule.

Mit dem 17. April d. J. eröffne ich in meiner Wohnung, **Emserstraße 21, Gartenhaus**, eine **Strickschule** für **kleine Mädchen**. Unterrichtsstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags, von 2—5 Uhr Nachmittags. Honorar mäßig. Weitere Anmeldungen werden täglich entgegengenommen und alles Nähere mitgetheilt. Frau **Chr. Baumgarten**. 9270

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **Marie Schnabel**,

Wiesbaden, „Villa Schönburg“, **Neuberg 5.**

Beginn des Sommer-Halbjahres am **20. April**. 8877

$\frac{1}{2}$ **Sperrplatz** (dritte Reihe) wird für den Rest des Abonnements abgegeben **Rosenstraße 3**, 9486

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes zur Kenntniß des Publikums gebracht: Am **Mittwoch den 19. d. Mts.** sind der Taunusbahnhof, der Uebergang über die Rhein- bis zur Wilhelmstraße, die Wilhelmstraße bis zur großen Burgstraße, die große Burgstraße und der Marktplatz vor dem Schlosse von Vormittags 9^{3/4} Uhr an bis nach Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Den Anordnungen der Schutzmannschaft, namentlich bezüglich des Verkehrs auf den Trottoirs und in den Alleen, ersuche ich unbedingt Folge zu leisten.

Die An- und Abfahrt beim Theater erfolgt Abends von der Wilhelmstraße aus.

Wiesbaden, 16. April 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Distrikte „Reimen“ und „Rietherberg“ durch Gemeinderathsbeschluß vom 11. d. M. endgültig festgestellt worden ist, wird dieser Plan vom **18. I. M. an 8 Tage lang** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht während der üblichen Dienststunden offen gelegt.

Wiesbaden, den 14. April 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Markt-Mittelschule.

Das Sommersemester beginnt **Montag den 24. April Vormittags 8 Uhr.** Die Mitglieder des Collegiums treten ^{1/2} Stunde vorher zu einer kurzen Conferenz zusammen.

Die **Anmeldungen zum Eintritt** werden Samstag den 22. April von Vormittags 8—11 und Nachmittags 3—5 Uhr im Zimmer No. 13 des Marktschulgebäudes entgegengenommen. Die in Klasse VIII (1. Schuljahr) Eintretenden haben ihren Impfschein und, wenn sie auswärts geboren sind, auch ihren Taufschein, die für eine andere Klasse Anzumeldenden das letzte Schulzeugniß vorzuzeigen. **Müller, Lehrer.**

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 24. April** mit der Aufnahme der sechsjährigen Kinder. Die Aufnahme findet an diesem Tage statt von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Der zur Lehrstraße gehörige Stadttheil wird von folgendem Straßenzuge eingeschlossen: Idsteinweg, Geisberg, Geisbergstraße, Taunusstraße, Kochbrunnen- und Kranzplatz, Spiegelgasse, Langgasse bis zur Webergasse, obere Webergasse, Kirchgraben, Adlerstraße, Kirchhofgasse, Schützenhofstraße, Schulberg, Schwalbacherstraße von No. 47 an, Platterstraße nebst dem links angrenzenden Stadttheile bis zum neuen Kirchhof.

Der Unterricht beginnt **Dienstag den 25. April Vormittags um 8 Uhr.** Der Hauptlehrer:

Th. Ferber, Rector.

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. April, Vormittags 9^{3/4} Uhr: Versteigerung von guterhaltenen Mobilien u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Hemdenleinen, gestreiftem Drill u. für die Heil- und Pflege-Anstalt an Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tabl. 82.)

Für Ausführung von **Asphalt-Arbeiten** aus bestem natürlichen Asphalt, sowie Dacheindeckungen mit P a p p e und H o l z c e m e n t empfiehlt sich das **Asphalt-Geschäft** von **Ph. Mauss & C. Meier**, Kirchgasse 3. 8265

Gut erhaltene Möbel, als: Bettstellen mit Sprungfeder- und Rohbaarmatratzen, Nachttische, Kommoden, Sopha's und Stühle werden billig abgegeben. **Räh. Exped.** 8585

Kinderwagen und Badewanne billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 9019

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu** angekommen. 7686

Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die **Wirthschaft**

wieder täglich geöffnet ist.

8050

F. Wanger Wwe.

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig: 8336

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt.	1.10.	} per Flasche
1875er " Cos. Saint-Estèphe, "	1.25.	
1875er " Haut-Bages Pauillac, "	1.50.	

Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stüd.



Natürlich kohlensaures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorhergegangener Analyse und Empfehlung der Académie de Médecine in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bescheinigt worden.

Goldene Medaillen:

München. — Brüssel.

Erste Auszeichnungen:

Genua. — Sydney.

Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.

Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Vlehoever,
Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstrasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**, Hoflieferant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse; **E. Möbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelheidstrasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz; **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Strasburger**, Kirchgasse. 6996

Gutes Bratenfett zu haben Nerostraße 7. 9301

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7849

Die Beste EAU DE COLOGNE

ist die

N^o 4711.**Grün-Gold-Etiquette.**Zu haben in allen besseren Parfümerie- und
Friseur-Geschäften. 201**Haus- und Küchen-Geräthe.**

Büdden, Züber, Eimer, Brenken,
Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern,
Zucker-, Thee- und Gewürzlasten, Siebe,
Mehl- und Salzlächer, Krabben u. c.

Jos. Fischer, 6166

Mehrgasse 10.

Mehrgasse 14.

Spiel- und Galanterie-Waaren.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
sowie Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Eisenschänke bester Construction,

welche sich seit 20 Jahren stets als die besten bewährten und
Zahlende zur größten Zufriedenheit lieferte, empfiehlt die Eis-
schänke von **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 9103

Schulbücher

im Gymnasium, Realschule und Mittelschule billig abzugeben
Welltrichstraße 7, eine Stiege hoch. 9222

Reiszeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell
und billig angefertigt Kirchgasse 23. Seitenbau links, 1 Tr. 8756

Ein Klavier billig zu vermieten Zahnstraße 20, 1. St. 9379

Ein kleiner Cassenschrank billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 8722

Ein wenig gebrauchter, schöner Kinderwagen (Holzkasten)
billig zu verkaufen Mehrgasse 25. 9225

Schreinerkarrnchen und 6 Kournirböcke (noch neu)
billig zu verkaufen Hellmündstraße 29a, Barterre links. 6323

Ein Halbverdeck zu verkaufen Welltrichstraße 17. 9319

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner
H. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 9224

Neue frischmehlende Ziege zu verkaufen Adlerstraße 53. 9563



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Mein

**Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-
Geschäft**

befindet sich jetzt

30 Kirchgasse 30

(Karlsruher Hof).

Ph. Schlick.

9161

Emser Brod,**Grahambrod**

täglich frisch bei Bäcker Karl Fey, Michelsberg 30. 9570

Frische

hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2 Goldgasse 2.

7939

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfehlen reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-
Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen
zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6202

Möbel-Magazin

von **Ph. Besier**, Tapezirer,

Taunusstraße 39,

empfehlen sein Lager in selbstverfertigtem Polster-Möbel,
Kastenmöbel, sowie ganzen Einrichtungen für Salon,
Schlaf- und Speisezimmer in vorzüglicher Arbeit zu sehr
reellen und billigen Preisen. Garantie 1 Jahr. 8825

Für Schreinermeister!

Rolladenstäbe in astreinem Riefen liefert billigst
9183 **Rich. Lottermann**, Mainz.

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Bege- und Rasenwalzen,

Rasen-Mähmaschinen

empfehlen **Justin Zintgraff**,

7942 3 Bahnhofstraße 3.



Große Granaten, Oleander und Lor-
beer zu verkaufen bei

8778

Fr. Geissé, Winkel im Rheingau.

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, poliert und repariert. 5304

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** **MAINZ,**

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Gebrauchte Steingutröhren

aus der Patent-Ausstellung, für Entwässerungen bestens geeignet, billigt bei

Kutt & Böttger, Frankfurt a. M.,
Domplatz 9.

31

(108/4.)

Marquiseendrelle,

Segelleinen

in $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{9}{16}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{10}{16}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Spiegel, Bilderrahmen,

Gold- und Politurleisten, sowie das Einrahmen von Bildern und Neuvergolden alter Rahmen etc. empfiehlt
billigt bei guter Arbeit
7104

P. Piroth, Vergolder,
Marktstraße 13, 2 St.

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandliste, eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.
9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hierdurch einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Orte eine

Strumpfswaren-Fabrik

(Maschinenstrickerei),

Dranienstraße 23, Mittelban,

errichtet habe. Ich verarbeite bloß die besten und wasch-ächten Garne in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen und werden die Bestellungen prompt und gut besorgt. Ferner werden alle Strümpfe, auch handgestrickte, äußerst billig angestrickt.

Hochachtungsvoll zeichnet ergebenst

S. Rothschild.

9053

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Friedrichstraße 32, Hof links.

9490

E. Rossius, Vergolder.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

42 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{9}{16}$, $\frac{12}{16}$ und $\frac{16}{16}$ breit 1^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
VON
Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.
== Teppiche ==
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Salon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 199



7613

Für Confirmations-Geschenke
empfehle mein Lager in goldenen und
silbernen Uhren, sowie alle Arten Uhr-
ketten.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstrasse 10.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle in Neuheiten und grosser Auswahl goldene
und silberne Armbänder, Colliers, Medail-
lons, Schleifnadeln, Boutons, Kreuze,
Ringe, Brust- und Manschettenknöpfe,
silberne und goldene Uhrketten, Breloques etc.
zu bekannt billigen Preisen. Specialität in hoch-
feinen Genfer goldenen und silbernen Uhren.
Goldene Herren-Anker-Remontoirs von
90 Mk., dergleichen silberne von 25 Mk., goldene
Damen-Remontoirs von 60 Mk., silberne von
30 Mk. an aufwärts mit vorzüglich abgezogenen
Werken, über deren richtigen Gang zweijährige
Garantie gebe. 8847

Wilh. Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Parthien ächter, schwarzer
Cachmirs und Damen-Kleiderstoffe in neuesten
Genres zu äusserst billigen Preisen abgegeben.

Friedrich Kappus,
7 Markt 7.

9342

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke
und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen
und Plissé's, Kragen und Manschetten, Barben,
Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und
Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen-
und Manschettenknöpfe in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4599

Plissé wird gelegt Albrechtstrasse 37,
Barterre. 7254

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.) 9

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und Umgebung
zeige hiermit an, daß ich an hiesigem Plage

37 Friedrichstraße 37

eine französische Neu-Wascherei für Herrenkragen,
Damenkragen, Kinderkragen und Manschetten er-
öffnet habe.

Meine Methode hat den Vorzug, der Wäsche fortdauernd
einen hellen Grund, sowie einen geschmackvollen Glanz zu ver-
leihen, so daß die Gegenstände immer wie neu aussehen. Da
das Waschen und Bügeln mit der Hand geschieht, so ist das
Verfahren ein höchst schonendes. Besonders mache ich die
Wäsche-Geschäfte noch aufmerksam, daß die im Laden be-
schmutzten Krage und Manschetten verkaufsmäßig hergestellt
werden; ich bin durch langjährige Praxis überzeugt, daß ein
Besuch zur größten Zufriedenheit ausfällt, mir feste Kundenschaft
sichert und sehr einem geneigten Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Georg Uhrig, Neu-Wascherei,
Friedrichstraße 37, Hinterhaus.

9251

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

22

Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Haack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-Einrichtung** im früheren Istel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden etc., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8875 Philippsbergerstraße 2.

Feuerfestes Ritten, Durchbohren und Vernieten von Glas-, Porzellan-, Marmor- und Bronze-Gegenständen; Anfertigen von **Porzellan-Schildern** und Schellengriffen, wie Umändern derselben. Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Spiegel, Bilder etc. billig durch

7289 **Hastert, Nerostraße 28.**

Sargmagazin Zahnstraße 3.

7013

Ein **Rollstuhl**, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von Dams (Hofapexirer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51, Barterre. 9454

Krankenwagen, präpariert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

15 **W. Sassmann, Michelsberg 28.**

Immobilien, Capitalien etc.

Schönes Landhaus mit Garten bei Sonnenberg billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Bürgermeister Seelgen daselbst. 8715

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Eine **Villa**, nahe den Parkanlagen, comfortable, sehr preiswürdig baldigst zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 50, II. 8881

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, 12 **Schiersteiner Chaussee II.**

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 8257 In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu verkaufen. Offerten unter „Itema“ an die Expedition. 4648

15,000 Mark erste Hypothek auf ein Haus zu 4 1/2 pCt. (ohne Makler) zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8681

10,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Bechel, Adolphsallee 21. 8362

11—12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Rinszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201

Kinderwagen. Größte Auswahl. **H. Schweitzer,** 9280 Reparatur. — Miete. Ellenbogengasse 13.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Schulgasse 11 empfiehlt sich eine Frau im Waschen und Putzen, sowie ein Mann im Holzerkleinern. 9542

Ein Mädchen sucht für Nachmittags ein Kind auszutragen. Näheres Adlerstraße 24, eine Treppe hoch. 9439

Ein junges Mädchen wünscht sogleich Beschäftigung für Wohnung und Beköstigung. Näheres Expedition. 9476

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Hochstraße 20 im Hinterhaus. 9413

Ein besseres Mädchen von Karlsruhe, welches in der feineren Handarbeit, sowie im Nähen geübt ist, sucht auf sogleich eine Stelle bei einer feineren Herrschaft. Näh. Exped. 9262

Eine gesunde **Schekamme** sucht Schenkstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9564

Ein gebildetes Mädchen, welches einem bürgerl. Haushalte vorstehen kann, sucht Stellung, am liebsten bei einem Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 9272

Ein tüchtiger **Kellner** sucht Stelle. Näh. Feldstr. 19. 9312

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei Weissgerber, Damenmäntel-Geschäft, große Burgstraße 3. 9310

Durchaus tüchtige

Schneiderinnen

gegen guten Lohn gesucht.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41. 8902

Geübte Mäntel-Arbeiterin

gesucht **Webergasse 17.** 9524

Junge Mädchen können zum gründlichen **Aleidermachen-Erlernen** sofort in die Lehre treten; auch unentgeltlich. Näheres Moritzstraße 7. 9500

Ein **Lehrmädchen** für ein Putz- und Robewaarengeschäft gesucht. Näheres Röderstraße 41, I. 9521

Eine ordentliche **Monatfrau** gesucht Stiftstraße 6, I. 9463

Ein **Hausmädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Emserstraße 59. 9503

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sogleich gesucht Mühlgasse 1. 9398

Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35. 7924

Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmundstr. 1 i. 8613

Für einen unverheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen **Herrschafts-Kutscher** ist eine gute Stelle offen. Näheres Louisenstraße 2. 9376

Einen **Lehrling** sucht

A. Rauschenbusch,

Tapeten-Handlung, 8601

Kirchgasse 40 im „rothen Haus“.

Tüchtige Banischreiner

bei gutem Verdienst gesucht in der **Jalousien-Fabrik** von **Maxaner.** 9506

Maler und Anstreicher-Gehülfen

sucht auf Landarbeit

Peter Voegler II., Maler,

in Mainz. 9233

Geschäftsbetheiligung mit geringer Einlage für einen kaufmännisch gebildeten, jungen Mann mit Sprachkenntnissen wird nachgewiesen. Offerten unter **F. G.** an die Exp. 9095

Alle Weitzengnähereien, sowie das **Ausbeffern** von Kleidern wird schnell und billig besorgt Römerberg 7, Vorderhaus, Frontspitze. 8720

Thor mit **Überlicht**, **Fenster**, vier mit Sandstein-Rahmen, Läden hieran (fast neu), billig zu verk. N. Faulbrunnensfr. 9. 9020

Ein eichener **Ausziehtisch** nebst 6 geschmigten **Stühlen** billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 9244

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension für einen Herrn gesucht. Offerten unter **J. B. 700** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9520

Eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubehör, am liebsten im Billenviertel und nahe den Anlagen, wird auf mehrere Jahre zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8963

Angebote:

Adlerstraße 24, Brh., 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9444
Adolphstraße 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 9044

Die **Villa Blumenstraße 3** ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 33. 5839

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 9419

Ellenbogengasse 6 eine Mansarde auf 1. Mai zu verm. 9420

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 9176

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 9291

Eine **Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten**. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Zu vermieten möblierte Villa, gr. Garten, hohe, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, mäßiger Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7056

Arbeiter erb. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 9338

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Bleichstraße 33, Barterre. 8619

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. April.

Geboren: Am 12. April, dem Tagelöhner Johann Jörg e. T. — Am 15. April, dem Tagelöhner Wilhelm Reppert e. T., N. Marie Christiane. — Am 18. April, dem Herrnschneider Anton Jung e. S. — Am 13. April, dem Privatier Christian Sturm e. T., N. Emilie Auguste. — Am 18. April, dem Geometergehilfen Wilhelm Höhn e. T. — Am 17. April, dem Trödler Georg Philipp Alder e. S.

Aufgebeten: Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Fritz von Wörsdorf, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Catharine Form von Rennerod, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. April, der verw. Post-Hilfsbote Wilhelm Carl Müller von Groß-Busied im Großherz. Hessen, wohnh. zu Gießen, und Anna Elisabeth Christiane Störkel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Bädergehilfe Jacob Weidert von Niederbarmar, N. Badamar, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Augustine Kling von Badelhain, N. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Tüchiergehilfe Philipp Peter, gen. Carl Becker von Bierstadt, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Caroline Becker von Bechtheim, N. Jbstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. April, Auguste Philippine Catharine, T. des Schreinergehilfen August Adolph Bund, alt 10 M. 1 T. — Am 15. April, Margarethe, geb. Turner, Wittve des Gymnasiallehrers Dr. Alfred Schüte-

wind, alt 37 J. 4 M. 12 T. — Am 16. April, Margarethe, geb. Roth, Wittve des Zimmermanns Franz Dietrich, alt 81 J. — Am 16. April, Heinrich, S. des Tüchiergehilfen Johann Schloffer, alt 6 J. 4 M. — Am 16. April, Wilhelmine, T. des Tagelöhners Wilhelm Jung, alt 14 T. — Am 16. April, Henriette Olga, T. des Commissionärs Hermann Böhm, alt 5 J. 2 M. 9 T. — Am 17. April, Heinrich, S. des Fabricearbeiters Carl Horz, alt 4 J. 5 M. 19 T. — Am 17. April, Magdalene, geb. Mühl, Ehefrau des Bademeisters Andreas Hag, alt 43 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. April 1882.)

Adler:

v. Eichmann, Kfm., Berlin.
Backes, Kfm., Hanau.
Moeller, Dr. phil., Hannover.
Reuther, Kfm., Berlin.
Zadeck, Kfm., Berlin.
Endres, Kfm., Köln.
Hallensleben, Kfm., Aachen.
Römer, Kfm., Barmen.
Gaismann, Kfm., Paris.
Engels, Kfm., Barmen.
Hiller, Kfm. m. Fr., Köln.
Röhrig, Kfm., Coblenz.

Allesanal:

Reutlinger, Rent., Frankfurt.
Wicht, Fr., Nassau.

Bären:

Fertsch, Fr. m. Bed., Berlin.

Zwei Bücke:

Henke, St.-R.-Arzt, Fürstenwalde.
Wolff, Berlin.
Bischofswerder, Ref., Limburg.

Götscher Hof:

v. Waldow, O.-Lieut., N.-Röhrsdorf.

Hotel Daseh:

Hirschberg, Fr. Past. m. Tocht., Blechendorf.

Kaltwasserhellanstalt:

Schnorr, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Engel:

von der Linde, Kfm., Crefeld.

Elmhorn:

Beck, Kfm., Iserlohn.
Andres, Reallehrer, Köln.
Horz, Kfm., Eltville.
Rothschild, Kfm., Göttingen.
Mühlberg, Kfm., Uewe.

Eisenbahn-Hotel:

Dinglinger, New-York.
Eduardoff, Rent., Russland.
v. Storch, Offizier, Frankfurt.
Raake, m. Fam., Lüneburg.
Rosenau, m. Fr., Kissingen.
Cohn, Kfm., Kassel.

Europäischer Hof:

Schlegel, m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

van Rietsh, Kfm., Rotterdam.
Reitz, Kfm., Köln.
Stark, Kfm., Elberfeld.
Hellmar, Rent. m. Fam., Barmen.
v. Kop, Kfm., Aachen.

Hamburger Hof:

Meyer, Fr., Hamburg.
Kahlbaum, Fr., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

Gowen, m. Fr., Philadelphia.
Fleischer, Fr., Dresden.

Kaiserbad:

v. Warburg, Major u. Kammerhr., m. Fam. u. Bed., Hochheim.
Preuss, Kfm. m. Fr., Berlin.
Roser, Dr. med., Marburg.

Goldene Kette:

Seelgen, Kfm., Brüssel.
Blum, Kfm. m. S., N.-Bachheim.

Goldene Krone:

Bock, Fr. m. Tochter, Frankfurt.

Villa Nassau:

Hotb., Petersburg.
Waboc, Fr. m. Kd. u. Bd., Petersburg.

Nassauer Hof:

Haare, Lieut., Falkenau.
Peltzer, Crefeld.
ten Meen, Crefeld.
Mesmin, m. Sohn, New-York.

Alter Nonnenhof:

Ehrecke, Fabrikbes., Düsseldorf.
Hofmann, Schaumburg.
Weingand, Kfm., Stuttgart.
Markert, Dresden.
Westerburg, Ref., Rennerod.

Hotel du Nord:

v. Broel-Plater, Fr., Russland.

Pariser Hof:

Heller, Fr., Frankfurt.
Löwenthal, Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

van Hengst, Rent., Haag.
van der Vette, Haag.
Engelhardt, Fr. Bar., Meerane.
Köhne, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Schüll, Fbkb. m. 2 Söhn., Düren.
Manns, Rent. m. Fr., Freiburg.
Mayer, m. Fr., Frankfurt.

Rose:

Powlis, m. 2 Damen, London.
Tutscheff, 2 Damen, Petersburg.
Jemwel, Hamburg.

Weisser Schwan:

Noltmeyer, Hannover.
Kodenberg, Prof. Dr. m. Fr., Darmstadt.

Spiegel:

Trotter, m. Fr., England.
Demmler, Bonn.

Taunus-Hotel:

Seyferth, Dr. m. Fam., Auerbach.
Liebig, Fr. Rent., Auerbach.
Catwinkel, Kfm., Köln.
Seyferth, Rent., Langensalza.
Klimawitz, Just.-R., Sangerhausen.
v. Zastrow, Stud., Potsdam.

Hotel Trinthammer:

Schüler, Fr., Drais.

Hotel Victoria:

Passburg, Kfm. m. Fam., Moskau.
Engelmann, Rent., New-York.
Brumme, Fr. Rent., Köln.

Hotel Vogel:

Burger, Gtsb. m. Fr., Frankenthal.
Plasberger, Rect. Dr., Sobernheim.
Franz, Mannheim.
Schorn, Bonn.
Schorn, Fr., Bonn.
Schorn, Fr., Baden-Baden.
Marx, Stud., Berlin.
Beneke, Stud., Bremen.

Hotel Weiss:

Zielinski, Kfm., Kassel.
Fritsch, Kfm., Stuttgart.
Biervliet, 2 Stud., Louvain.
Seligmann, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Parkstrasse 3:
Lüttgens, Fr., Hamburg.
Lüttgens, Hamburg.
Webergasse 4:
Haase, Fr. Gutsbes. m. Nichte, Falkenau.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 17. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	745.9	744.4	741.8	744.03
Thermometer (Reaumur) .	+5.0	+8.6	+9.0	+7.53
Luftspannung (Bar. Lin.) .	2.66	3.32	3.46	3.15
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85.2	78.5	79.0	80.90
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.O. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	0.4	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.
Vormittags etwas Regen.

Marktberichte.

Frankfurt, 17. April. (Wichmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 310 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Kälber, 160 Kälber und 100 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 45—60 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 17. April 1882.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Bf.	Amsterdam 169.40 bz.
Dutaten . . . 9 " 51—56 "	London 20.440—450 b. G.
20 Frs.-Stücke . 16 " 18—22 "	Paris 81—80.95—81 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39—44 "	Wien 170.20 bz.
Imperialen . . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Pfennige zu 100 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Endlich gefunden.

(12. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

Flora stieß tief auf. Wusste sie auch, daß sie Alles das, was während ihres langen Krankseins für sie geschehen war, keinem anderen Beweggrund zu danken hatte, als jener menschenfreundlichen Humanität, welche Jedermann an Heisterberg kannte und schätzte, so verlegte sie doch die Art und Weise, in der er ihren Dank ablehnte, und ihr seine ihr erwiesene Fürsorge als etwas ganz Selbstverständliches erklärte. Fürchtete er vielleicht, Flora könne derselben eine andere Deutung geben, die er nicht wünschen mochte?

Ein Gefühl tiefster Scham färbte bei diesem Gedanken ihr bleiches Antlitz, während sie sich der Thränen nicht erwehren konnte, die unter den gesenkten Augenlidern hervor langsam über ihre Wangen hinabrollten.

"Was ist Ihnen, warum weinen Sie?" fragte er kurz.

Sie hob langsam den Kopf zu ihm empor. "Ich fühle, daß Sie meinen Dank nicht mögen," entgegnete sie weich, "und das thut mir weh."

"O, Dankesworte kauft man billig, wie ich weiß," warf er bitter hin, "deshalb mögen Sie die Ihren sich sparen!"

Das Mädchen antwortete nicht; aber sie barg das Gesicht in den Händen, und durch ihren Körper ging ein nervöses Beben. Was, in aller Welt, hatte sie sich zu schulden kommen lassen, daß ein Mann eine solche Sprache gegen sie führen durfte? Heisterberg betrachtete sie mit düsteren Blicken. Doch bei dem Gedanken, daß die Weinende noch der Schonung bedürfte, gewann seine edle Natur bald die Oberhand, um sein eigenes Leid hinten an setzend, sich dem fremden mit voller Theilnahme zuzuwenden.

"Ich bin hart, bin ungerecht gegen Sie gewesen; können Sie mir verzeihen?" fragte er bittend.

Da war er ja wieder, der weiche sonore Ton, den Flora seit sechs Jahren kannte und liebte, und der es zuerst gewesen war, der ihr damals noch so junges Herz gefangen genommen hatte.

"Ramsell Flora," fuhr Heisterberg in diesem Tone fort, "ich habe den Wunsch, Ihnen künftig ein Freund, ein Bruder zu sein; können Sie wohl diesem Bruder mit Schwesterlicher Aufrichtigkeit die Beruhigung geben, daß Sie den Mann — mit welchem Sie sich verbinden wollen — auch genügend darauf hin geprüft haben, ob er Ihrer — auch vollkommen würdig sei?"

Flora erglühte bei diesen Worten bis unter die blonden Haarringel, die sich unter dem weißen Spitzenhäubchen hervor-drängten. Welche Wendung war plötzlich mit dem Manne vorgegangen, daß er, der vorhin so rauh ihrem Dank gewehrt, jetzt eine solche brüderliche Theilnahme für sie an den Tag legte!

"Ich bin überzeugt," erwiderte sie mit abgewendetem Gesicht, "daß kein Makel an dem haftet, dem meine Eltern mich verbunden zu sehen wünschen."

"Ihre Eltern?" unterbrach er sie aufstrebend, lebhaft; Sie wollen doch damit nicht sagen, daß da, wo es sich um Ihr ganzes künftiges Lebensglück handelt, der elterliche Wunsch allein Sie jener Verbindung geneigt mache?"

Die Augen der Eltern sehen immer weiter als die der Kinder," klang die ausweichende Antwort, "und wir sind gewöhnt, der Einsicht der unseren unbedingt zu vertrauen."

"Flora," rief Heisterberg aufspringend, "so lieben Sie den Mann nicht?"

Sie schüttelte verneinend den Kopf.

Wer wollte sagen, was bei dieser Kundgebung in dem Herzen Heisterberg's vorging? Im Fluge durchlebte er noch einmal alle die Selbstqual, die er sich seit jener Stunde geschaffen, in der die altbergebrachte Deutung, welche seine Gäste Jungfer Regine's verfallenen Karpfen gegeben, Flora zum Gegenstand des Gespötte's gemacht, und in ihm selber die ersten unklaren Empfindungen erregt worden waren. Was hatte er seitdem gefühlt, gekämpft und gelitten, wovon kein Mensch eine Ahnung hatte haben dürfen! Und nun erwies sich Alles das als unnütz, als thöricht. Flora liebte ja jenen Mann gar nicht; und konnte er auch für sich selber nichts dabei gewinnen, so gewährte es ihm doch eine hohe Genugthuung, keinen Anderen eines Glückes theilhaft zu wissen, das ihn mit bitterem Reid erfüllt hatte.

"Aber, Flora, warum, um des Himmels willen, wollen Sie denn heirathen?" forschte er angstvoll weiter.

"Weil ich eingesehen habe, daß ein armes Mädchen gut thut, wenn es an die Zeiten denkt, wo es einst alt und krank Anderen zur Last fallen muß." Das klang so ruhig, so natürlich und doch wollten die Worte kaum von den Lippen, die sich nur widerstrebend zu dieser Antwort öffneten.

Heisterberg sah sie überrascht an.

"Das also wäre es, das allein?" fragte er dringend. "Dann mögen Sie und Ihre Eltern sich beruhigen, für Ihre Zukunft werde ich sorgen, und Sie sollen nicht nöthig haben, deshalb ein Opfer zu bringen, welches Ihnen selber, sowie Dem, welchem es gebracht wird, widerstreben muß."

Flora fuhr wie von einer Schlange gestochen von ihrem Sitz in die Höhe.

"Niemals, niemals!" stieß sie unter einer heftig abwehrenden Bewegung hervor. "Ich habe mich noch keinen Augenblick geschämt, mir meinen Unterhalt selber zu verdienen, aber Gnadenbrod essen — niemals! Wegen des Opfers aber seien Sie unbesorgt; ich werde dem Rector gewiß nichts heucheln, was ich nicht empfinde, und vor mir selber bin ich gerechtfertigt!"

"Und ich begreife nicht, wie Sie von 'Gnadenbrod' zu sprechen vermögen," fiel Heisterberg kopfschüttelnd ein; "Sie stehen meinem Hauswesen ferner in der bisherigen Weise vor."

"Bis eine Andere kommt, die dies thun wird," unterbrach ihn Flora lebhaft.

Er mußte lächeln. "Aha, Sie sprechen von meiner künftigen Frau, und Regine hat doch recht, wenn sie meint, daß es Ihnen schwer fallen würde, das seit meiner Mutter Tode geführte Hausregiment an eine Andere abzutreten. Aber wäre es denn möglich, daß Jemand von der Sanftmuth Ihres Wesens in der That so herrschsüchtig sein könnte?"

Flora rang in stummer Qual die Hände.

"Nun, Sie mögen sich beruhigen," fuhr Jener fort, "jene 'Andere' wird Sie nicht verdrängen; gewiß nicht. Und nun meine ich, Sie sind zufrieden und denken nicht mehr daran, von hier fort zu gehen."

Er streckte ihr die Hand hin, doch Flora erfaßte sie nicht. (Fortsetzung folgt.)